

Emmendorf am 5. März 1882.

Wassersches Freund!

Wie ich aus den Journalen
ersehen, bist Du als Gemeindegemeinsamer
in den Rumpfstand getreten. Nicht
dein jetziges Umpfen der Rumpfe
kann auffällig erscheinen, wohl
aber die Elasticität, mit der
Du unter der schweren Last mäßig
scharf Befähigung Dir so lange
auszuhalten vermögest. Das Umpfen
auf das Umpfen basiert wohl nicht
auf deinem amtlichen Wirken
sondern auf deiner literarischen
und humanitären Thätigkeit.
aber dein Biograph existiert



auf Franzosen haben müssen wir nun
humildlich schlafen, wir nachfolgend
mit Rand Du im Ormte gewalnet
last. Du nasmst vom Poeten
die schöpferische Kraft mit
finüber in der administrativen
Beruf liest aber mit gratifun
Pina Orllis zurück, was zu
Phantastischen und Utopistischen
Dif fette verhalten können. Dein
großer Ordnungsin liest die
Gefessenszeit nicht an Roman
die so häufig in jüdischen Gemeinden
Platz gewinnt. Und gewiß last
Du auf dir die Mayt des Poeten
verantwortlich dazu beigetragen, daß
die begüßlich des Pituellen



in Folge der Gemüthlichkeit und
Zuverlässigkeit nicht zum unheilbaren
Riß über. Der Frome Dama
Bade ist, da er nur auf den
Tiefen Loth, einmal, fänman
und kopf, sondern fließt in
ausgünstigen Gedanken der
Dingstücken des und trägt das
habe die Hörer seiner und
wüßig mit sich fort. Eine Luada
solcher Ort, die bei uns finden
sich nur selten findet, ist von
unersätzlichen Sorgen, wenn ab
wichtig semitische Gemüth
zu besänftigen gilt.

Du hast sehr lieb Dein
Ort nicht niedergelagt, um

Du dem Müssiggang zu zugeben,
sondern im Müssigen für manche
geistige Arbeit zu finden, deren
Vollendung fast eine patriotische
Pflicht ist. Deine Memoiren müssen
publicirt werden, weil sie dem
künftigen Geschichtsschreiber der
französischen Revolution reiche
Material bieten. Auf dein Fall
biographie solltest du schreiben.
Mit vielen hervorragenden Perso-
nen Österreichs und
Deutschlands ^{mit 50 Jahren} in intimer Verbindung
stehend, könntest du bei der
Beschreibung dieses Lebensgangs
sehr interessante und instru-
ctives vor die Öffentlichkeit
bringen.

Die mir lange Danke
 der Kraft und der Lust zu
 geistiger Befähigung erwünschend
 bleibe ich mit herzlichem Gruß
 an deine verehrte Frau Gemalin
 Johanna an Bruno und Lotte

Dein
 alt-gereuer
 Freund
 Friedrich

Hochzuverehrer die erwähnten
 Angehörigen





